

II-246 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

27.10.1966

103/A.B.
 zu 96/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie Dr. Bock,
 auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. van Tongel und Genossen,
 betreffend Provisionen der Tankstellenhalter.

Unter Bezug auf die mit Zl. 96-J-NR/66 vom 9.9. 1966 übermittelte
 Anfrage des Abg. Dr. van Tongel und Genossen beehe ich mich, folgendes
 mitzuteilen:

ad 1.: Die in der Anfrage geschilderten Umstände sind bekannt.

ad 2.: Es steht außer Zweifel, daß Provisionssätze, die seit 14 Jahren
 unverändert geblieben sind, in der Regel nicht mehr den gegenwärtigen
 wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechen; es sei denn, daß durch einen
 bedeutend gestiegenen Umsatz, wie er bei besonders gut ausgestatteten und
 verkehrsmäßig gut postierten Tankstellen wiederholt zu verzeichnen ist,
 die Erhöhung einer Spanne nicht gerechtfertigt erscheinen läßt.

ad 3.: Es haben Verhandlungen der zuständigen Stellen stattgefunden, um
 eine angemessene Erhöhung der Provisionssätze zu erreichen. Gegenwärtig
 finden diesbezüglich weitere Besprechungen im Rahmen der Bundeskammer der
 gewerblichen Wirtschaft statt, von denen zu hoffen ist, daß sie zu einem
 für alle Teile möglichst befriedigenden Ergebnis führen werden.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Der Abg. Dr. van Tongel hatte in seiner Anfrage am 9.9.1966 die
 Bemühungen des Gremiums des Mineralölgroßhandels und des Fachverbandes
 der Garagen, Tankstellen und Servicestationsunternehmungen auf Erhöhung
 der seit 1952 unverändert gebliebenen Provisionen der Tankstellenhalter
 geschildert und daran die Fragen geknüpft:

1) Sind Ihnen die in der Anfrage geschilderten Umstände bekannt?

2) Sind Sie der Auffassung, daß die ^{den} österreichischen Tankstellen-
 haltern gewährten und seit 1952 unveränderten Provisionssätze für die Ab-
 gabe von Treibstoffen den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen
 entsprechen?

3) Sind Sie bereit, im Einvernehmen mit anderen zuständigen Stellen
 eine Erhöhung der gegenwärtigen Provisionssätze im Verhandlungswege zu
 erreichen, ohne daß hiervon der gegenwärtige Abgabepreis von Vergaser-
 treib- und Diesalkraftstoffen an den Tankstellen eine Erhöhung erfährt?

-.-.-.-.-.-.-.-.-